

Das Lernzeitenkonzept SJ 2018/2019



Lernzeiten-Konzept ab SJ 2018/19

Jg. 5 – 7 SegeLn (KL)

Jg. 8 – 10 fachgebundene LZ (FL)

Die Lernzeiten sind in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 in **SegeL-Stunden** bei der Klassenleitung organisiert. In den Jahrgängen 8 bis 10 übernehmen die Lehrkräfte der Fächer Mathematik, Englisch und Deutsch die **Fachlernzeiten** ihrer jeweiligen Lerngruppen.

Dazugehörige **differenzierte Lernaufgaben** aus einem Aufgabenpool sind an die aktuellen Unterrichtsthemen angebunden und vertiefen diese. Sie werden in Form von **individualisierten Wochenplänen** eigenverantwortlich und verbindlich von den Schüler*innen bearbeitet.

Das Lernen in den Lernzeiten hat einen festen Rahmen und einen einheitlichen, **ritualisierten Ablauf**.



Organisation der Lernzeiten

Lernzeit bei der KL

**selbstgesteuertes,
eigenverantwortliches Lernen mit
differenzierten u. individualisierten
Wochenplänen**

**Schüler*innen erhalten
SegeL-Pläne**

Jg. 5 – 7



Lernzeit (M, E, D) bei FL*

**selbstgesteuertes,
eigenverantwortliches Lernen mit
differenzierten u. individualisierten
Wochenplänen**

**eigenverantwortlich geführtes
Logbuch**

Jg. 8 – 10





Organisation der Lernzeiten

Die erste Lernzeit-Stunde zu Wochenbeginn wird u.a. für die Organisation der Wochenlernzeit genutzt, d.h. für die Sichtung und Auswahl der Aufgaben und Überlegungen zu Wochenzielen. Schüler*innen planen ihre Arbeitsvorhaben, setzen sich persönliche Ziele und arbeiten an ihren Wochenplänen.

Die Parallelisierung von einer Lernzeit-Stunde ermöglicht die gebündelte Förderung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf durch eine sonderpädagogische Fachkraft.

Während der Lernzeiten steht den Schüler*innen die Schülerbibliothek und das Selbstlernzentrum (Computerraum) als weiterer Lernort mit zusätzlichen Ressourcen zur Verfügung.

Nicht erledigte Pflichtaufgaben werden verpflichtend nachgearbeitet.

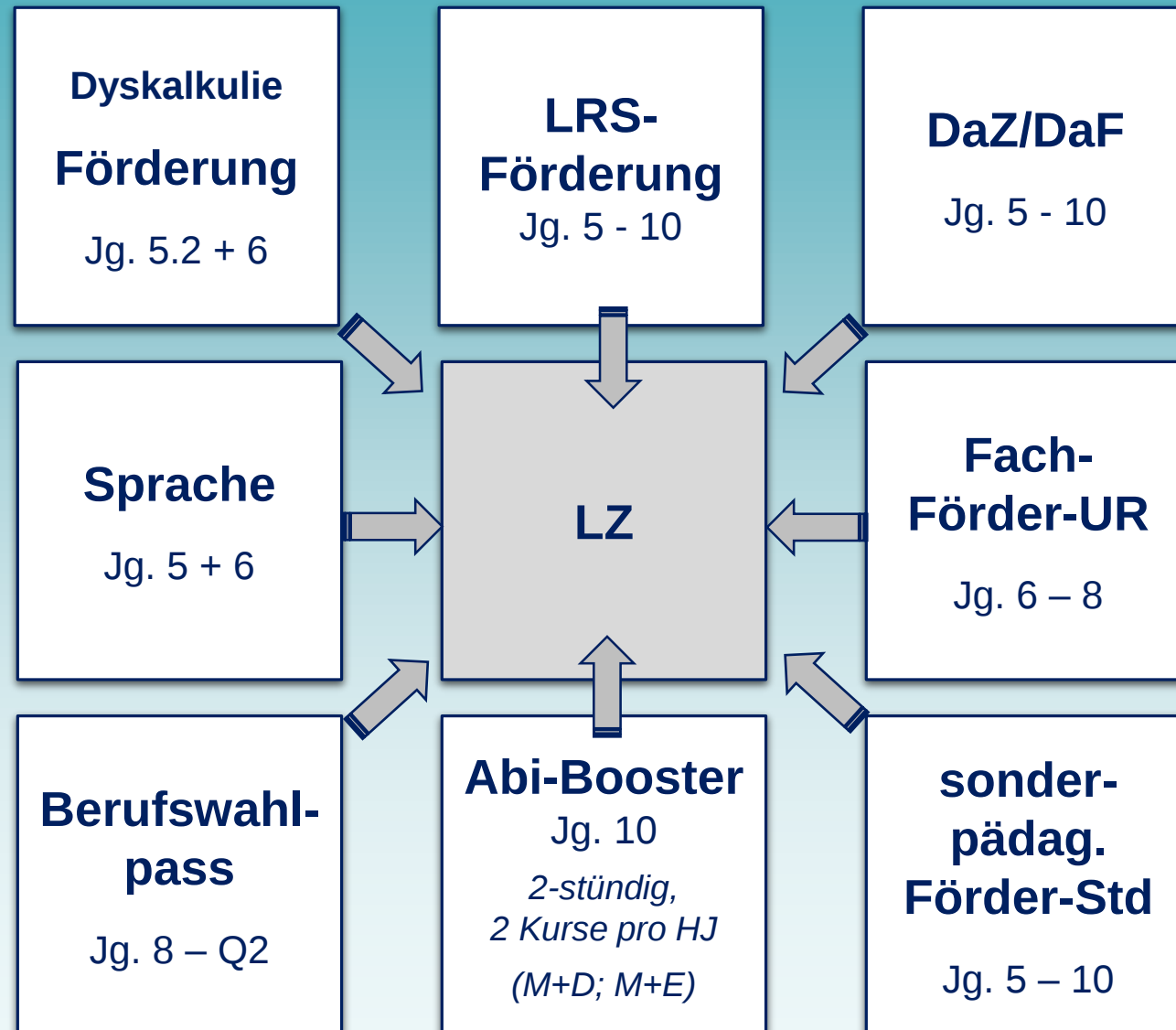


Organisation der Lernzeiten - Jahrgangsübersicht

Jg. 5	3 Std. LZ bei KL, 1 LZ parallelisiert (sonderpädagog. Fö) <i>(1. HJ in Doppelbesetzung, 2. HJ Einzelbesetzung, inklusive Klassen: Doppelbesetzung 1.+ 2. HJ)</i>
Jg. 6	3 Std. LZ bei KL
Jg. 7	3 Std. LZ bei KL
Jg. 8	je 1 Std. LZ bei FL (M / E / D) = 3 Std. parallelisiert
Jg. 9	je 1 Std. LZ bei FL (M / E / D) = 3 Std. parallelisiert
Jg. 10	je 1 Std. LZ bei FL (M / E / D) = 3 Std. parallelisiert 2 Std. Abi-Booster (M/D oder M/E)
<i>Silentium für WP Spanisch + Französisch (OA/MP)</i>	



Lernzeitenkonzept - Förderkonzept





Lernzeitenkonzept - Förderkonzept

Die Individualisierung der Wochenpläne ermöglicht eine stärkere Einbindung des Förderkonzeptes in die Lernzeiten und eine kontinuierliche Aufzeichnung der Lernentwicklung für die betreffenden Schüler*innen.

Ab Jahrgang 8 können die Schüler*innen auch in den Lernzeiten an ihren Berufswahlpässen arbeiten.

Schüler*innen mit Aussicht auf eine qualifizierte Fachoberschulreife (FOR-Q) werden ab Ende der 9. Klasse dem verbindlichen Förderkurs „Abi-Booster“ für ein Halbjahr zugewiesen (LBK-Beschluss 9.2). In den zweistündigen Kursen erlernen sie wesentliche Fachkompetenzen aus einem Kernfach Mathematik und Englisch oder Deutsch, die für die Qualifikation der Fachoberschulreife relevant sind und auf die Anforderungen des jeweiligen Faches in der Oberstufe vorbereiten. Im zweiten Halbjahr erfolgt eine erneute Zuweisung für Mathematik und Deutsch oder Englisch.



Ritualisiertes Lernen





Ritualisiertes Lernen

Das Lernen in den Lernzeiten hat einen festen Rahmen und ritualisierte Abläufe. Die Lernzeit läuft in verschiedenen Phasen ab, die in den Klassenräumen visualisiert und für alle verbindlich sind. Dabei kann die Dauer der einzelnen Phasen in Abhängigkeit der jeweiligen Lerngruppe differenzieren.

Jede Lernzeit beginnt mit der Orientierungs-Phase, in der die Schüler*innen ihren Arbeitsprozess organisieren.

Mit Beginn der Arbeitsphase arbeiten die Schüler*innen zunächst verbindlich in Einzelarbeit, um eine Lernaufgabe eigenständig zu bearbeiten. In der anschließenden, kürzeren Flüsterphase können die Lernenden sich in kooperativen Lernteams ihre Lerngegenstände erschließen oder diese weiterhin alleine erarbeiten.

In der Reflexionsphase denken die Schüler*innen über ihr Lernen nach und notieren dies nach jeder Lernzeit in ihrem Wochenplan. Eine durchgehende Lernberatung der Klassenleitungen und Fachlehrer*innen unterstützt die Lernenden in ihrer Selbstreflexion und in ihrem Lernprozess.

Die letzten Minuten werden zum Aufräumen und Einräumen der Materialien genutzt.



Lernbegleitung – Lerncoach

Die Arbeit in Lernzeiten erfordert eine neue Lernkultur, in der die individuellen Lernprozesse der Lernenden im Fokus stehen. Die Lehrperson nimmt eine unterstützende Position ein und initiiert Lernprozesse. Sie gibt Hilfe zur Selbsthilfe, indem sie z.B. bei der Arbeitsplanung hilft, den Arbeitsprozess begleitet, motiviert, berät, Ideen gibt. Der Lehrkraft kommt hier die Aufgabe eines Lerncoaches zu, der die Schüler*innen dabei unterstützt, sich selbst einzuschätzen, indem er/sie z.B. bei der Wahl des geeigneten Lernmaterials, Lernniveaus oder der Sozialform hilft.

In der Lernzeit haben die Lerncoaches Freiräume zur Beobachtung, individuellen Förderung sowie zur Beratung der Schüler*innen, so dass die/der Einzelne nicht aus dem Blick gerät. Die Ergebnisse der Beratungsanlässe sind unter anderem Grundlage für die Lern- und Entwicklungsgespräche und ermöglichen eine valide Aussage zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis. Wertschätzung und Anerkennung individueller Lernerfolge stellen somit die Grundlage für ein konstruktives Feedback dar.